

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 72. Dienstag, den 10. September 1822.

**Bekanntmachung.**

Es hat bisher das auf hiesigen Markt gebrachte Getreide, wenn solches während der Marktzeit nicht verkauft worden, von den Verkäufern wieder aus der Stadt abgefahren werden müssen, und allhier nicht aufgeschüttet und außer der Marktzeit verkauft werden dürfen. Da diese Beschränkung des Getreidehandels auf hiesigem Plage jetzt gänzlich aufgehoben worden, vielmehr nunmehr jedem Verkäufer das Einsetzen seines während der Marktzeit nicht verkauften Getreides, sowohl dessen Verkauf außer der Marktzeit frei steht, so wird solches hiermit zu allgemeiner Kunde gebracht.

Leipzig, am 24. August 1822.

Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Am Grabe des geheimen Kriegsraths,  
D. Carl Wilhelm Müller, ehemaligen  
Bürgermeisters zu Leipzig \*).

Friedlich schlummerst Du schon lange Jahre,  
In der treuen Muttererde Schooß;  
Und von den Begleitern Deiner Bahre  
Traf wohl manchen schon ein gleiches Loos! —

Doch, wer so gelebt, geschafft, gewirkt,  
Wie Dein großer Geist es hat gemacht;  
In dem Kreis, den Dir ein Gott bezirkt,  
Der hat schön sein Tagewerk vollbracht.

\*) Nicht als Dichtergabe, sondern als Erguß  
edlen Dankgefühls, theilen wir unsern Lesern  
diese Zeilen mit, und rechnen mit dem Geber  
auf ein mildes Gericht. Hoffen aber auch,  
ihn, wie alle ihm ähnliche Dichtlustige, künf-  
tig statt in Versen, lieber in schlichter Prosa  
danken zu hören.

D. Red.

Und er lebt, wie Du, in tausend Herzen,  
Die sich seiner großen Werke freu'n;  
Dankbar sie genießen, und mit Schmerzen  
Ihrem Meister eine Thräne weih'n.

Wie man pfleget, was Du schön geschaffen,  
Daß Dein großes Werk vollendet werd'!  
Wie ein Kind die Lieben, die entschlafen,  
Ihren Schlaf durch fromme Tugend ehrt! —

O, wie eilt' ich da in Deinen Garten,  
Wenn des Weltgeräusch's ich müde ward;  
Wo der Schatten Rühle den erwarten,  
Dessen krankes Herz vom Schmerz erstarrt.

Und dann stieg, zu jenen fernem Höhen,  
Wo Du weilst, in süßer Himmels-Lust;  
Wo Du stehst, was noch kein Aug' gesehen,  
Unnenbarer Dank aus meiner Brust! —

J. G. F. R.....



### Mutter und Amme.

Wenn Mütter, d. h. solche Weiber, die ein Kind geboren haben, dieses wenig beachten, es nicht selbst wiegen, noch weniger selbst säugen, so kann man ihnen das nicht verdenken, wenn man erwägt, daß man eine unziemliche Forderung an sie thun würde, wenn man verlangte, daß sie sich der Welt und ihrer Lust entziehen oder ihre Reize in der Kinderstube beim Spenden natürlicher Nahrung verschwenden sollten. Daher darf es z. B. nicht auffallen, wenn man eine elegante Dame ein weißes, niedliches Schooßhündchen tragend auf einem öffentlichen Orte stolziren, hinterdrein aber eine Amme

mit dem Kindelein folgen sieht. Dafür kann man auch (es soll ja sonst alles besser gewesen seyn) Entschuldigungen aus der Vorzeit ziehen. Uebergaben nicht die Römerinnen die Erziehung ihrer Kinder der Aufsicht meist auf dem Lande lebender Sklaven? Ich führe noch ein Argument an, das statt aller vertheidige. Der heilige Vater Homer sagt von der Andromache, diesem zarten Symbole sinniger Weiblichkeit, daß ihr, als sie auf einen Thurm stieg, um auf die Kämpfe vor den klaischen Thore und um Troja's Mauern niederzuschauen, und wiederum, als sich im Abschied Hector ewig von ihr wenden wollte, eine Amme mit dem kleinen Hectoriden Astyanax gefolgt sey. G. H.

### Börse in Leipzig, am 9. September 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	141 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	140 $\frac{1}{8}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . . 2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111
do. . . . . 2 Mt.	—	110 $\frac{1}{8}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	—	103 $\frac{7}{8}$
do. . . . . 2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	147 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . . 2 Mt.	146 $\frac{3}{4}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 20 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. . . . . 2 Mt.	80 $\frac{3}{8}$	—
do. . . . . 3 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101	—
do. . . . . 2 Mt.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . . 3 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	110 $\frac{3}{4}$
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	14
Kaiserl. do. do.	—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species . . . . .	—	1
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	103 $\frac{1}{4}$
} Cassenbilletts . . . . .	—	101
Gold p. Mark fein colln.	—	215 $\frac{1}{4}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—
Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	—	105
} Actien d. Wiener Bank	884	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	—	83
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	74 $\frac{1}{2}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	104 $\frac{3}{4}$	—



**Börse in Leipzig,**  
am 9. September 1822.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große . . . . .	—	101
kleinere . . . . .	—	—
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	108½	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	108½	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	—	107¼
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¼
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	107	—
von 200 u. 100 Thl.	107	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88½
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 p. C.		
von 1000 u. 500 Thlr.	—	88
von 200 u. 100 Thlr.	—	88
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 5000 Thlr.	—	102¼
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102¼
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	103¼
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	108¼
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108¼

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

**Verkauf.** Zeitig blühende italienische Blumenzwiebeln sind angekommen bei Johann Bernhard Koffi.

**Gesucht.** Einige perfecte Tabak-Arbeiter können sogleich Arbeit bekommen, und haben sich in Nr. 882 zu melden.

**Logisveränderung.** Vom 3ten September wohnt im kleinen Joachimsthale auf der Hainstraße Nr. 197, 3 Treppen hoch,  
D. Georg Friedr. Roth, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat.

**Vermiethung.** Stube und Kammer auf die Allee für einzelne Herren vom Kaufmanns- oder gelehrten Stande (wiewohl nicht für Studirende) ist eine Treppe hoch in Nr. 260 auf dem Neukirchhof von jetzt an zu vermieten.



**Vermiethung.** In dem auf der Petersstraße allhier gelegenen, zu den 3 Rosen benannten Hause ist von Michaeli a. c. an eine Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn zu vermieten, und das Nähere beim Registrator Hemleben auf hiesigem Rathhause zu erfragen.

**Vermiethung.** Im Hause Nr. 1 am Markt vorne heraus in der 2ten Etage ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube von Michaeli, an ein oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Bei einer stillen Familie sind zwei meublirte Stuben nebst Schlafbehältniß einzeln oder zusammen billig zu vermieten durch G. Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181 im Gewölbe.

**Vermiethung.** Zwei meublirte Stuben sind auf dem Rosplatz Nr. 1330 vorne heraus zu vermieten. Näheres erfährt man beim Pächter daselbst.

**Vermiethung.** Ein Gewölbe von mittler Größe ist in der Katharinenstraße zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann in Nr. 365 zu erfahren.

**Thorzettel vom 9. September.**

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>	<b>Kanstädter Thor. U.</b>
Gestern Abend.	Vormittag.
Hr. Drost von der Decken, a. Hannover, v. Dresden, in der Säge 6	Die Frankfurter r. Post 8
Hr. Senator Schwägrichen, v. hier, v. Dresden zurück 8	Die Casler f. Post 9
Vormittag.	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Rittmstr. v. Braun, auß. Diensten, a. Reuten, v. Neuwied, unbestimmt 1
Die Dresdner Postkutsche 5	Hr. Oberst Verlobren, großherz. weimarscher Charge d'Affaires am k. sächs. Hofe, von Weimar, pass. durch 4
Die Dresdner r. Post 6	
Die Frankfurter f. Post 7	
<b>Halle'sches Thor. U.</b>	<b>Peterssthor. U.</b>
Gestern Abend.	Vormittag.
Hr. Rfm. Karick, a. Chemnitz, v. Hamburg, im Hot. de Baviere 6	Hr. Weinhdl. Silligmüller, v. Deydensfeld, im Hot. de Russie 10
Hr. Rfm. Krug, v. hier, v. Hamburg zur. 6	Nachmittag.
Hr. Cammerhr. Graf v. Sack, v. Berlin, im Hot. de Saxe 7	Hrn. Particul. Riccioli, Delverchus u. Dominico, v. Genua, im Hotel de Russie 1
Hr. Partic. Wehrtmann, v. Hamburg, bei Dufour 8	
Vormittag.	<b>Hospitalthor. U.</b>
Die Hamburger r. Post 7	Vormittag.
Nachmittag.	Hr. Oberforststr. v. Feiligsch, a. Olbernhau, v. Altenburg, im Hot. de Saxe 3
Die Braunschweiger r. Post 1	Hr. Justizrath u. Justizcommiss. Krause, a. Berlin, v. Borna, im Hot. de Saxe 5
Hrn. Prof. Schweigger, Seidler u. Gesenius, a. Halle, im Hot. de Saxe u. in Seidlers Hause 2	

**Thorschluß um 3 Viertel auf 8 Uhr.**